



# BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - B S H

BSH . Tel. (04407) 5111 / 8088 . Fax (04407) 6760 . Gartenweg 5 . 26203 Wardenburg  
info@bsh-natur.de . www.bsh-natur.de  
LzO – IBAN: DE92 2805 0100 0000 4430 44 BIC: BRLADE21LZO

## Pressemitteilung

08.08.2014

### Grünes Klassenzimmer im Goldenstedter Schulwald

*Schüler packen an*

**Goldenstedt.** Unterstützt von Mitgliedern der BSH-Ortsgruppe Goldenstedt arbeiteten 20 Schüler der Marienschule kurz vor den Sommerferien fast eine Woche lang in ihrem jungen Schulwald, den sie vor einem Jahr gepflanzt hatten. Auf der ca. 1 ha großen schulnahen Fläche am Rande des Goldenstedter Mühlbachtals wachsen seitdem Buchen, Eichen, Linden, verschiedene Ahornarten, sämtliche Bäume des Jahres sowie zahlreiche heimische Sträucher. Zwischen den jungen Bäumen und Sträuchern galt es nun, Lehrpfade anzulegen,



mit Informationstafeln zu versehen und in der Streuobstwiese am Rande des Geländes selbstgebaute Bänke für den Unterricht im Freien aufzustellen. Beim Sensen der Wege und Mähen der Fläche packten die Schüler kräftig mit an. Das Holz für die Bänke holten sie

Fleißige Helfer beim Mähen (Foto: Chowanietz/OV)

mit Mitarbeitern des Forstamtes Ahlhorn direkt aus dem Herrenholz und bearbeiteten es vor Ort. An die Obstbäume sowie an die Sitzwarten für Greifvögel hängten sie kleine selbstgebaute Insektenhotels aus Baumscheiben.

Die Arbeit in der Natur machte den Schülern während der Projektwoche so viel Spaß, dass sich einige schon vorab für die Naturschutz AG des kommenden Schuljahres neu anmeldeten. Diese AG aus Schülern der Klassen 5-10 unter der Leitung von Biologielehrerin Christiane Lehmkuhl (BSH) trifft sich bereits seit 16 Jahren



Aufharken des Mähgutes (Foto: Lehmkuhl)

wöchentlich, tatkräftig unterstützt von Heino Muhle (ebenfalls BSH). Sie ist nicht nur für die Pflege des Schulwaldes hauptverantwortlich, sondern engagiert sich auch in zahlreichen anderen Naturschutzprojekten in Goldenstedt (Renaturierung des Mühlenbachs, Anlage und Pflege eines Moorbiotops).

Kathrin Kroker